

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 420

Dienstag, 15. Juni 2010

POLITIK ERSTARRT?



Die 4A der KMS Plankenmaisstraße im Interview mit zwei Parlamentarierinnen aus Fleisch und Blut!



Freddy (14), Markus (16)

Wir beide geben Ihnen, liebe noch uninformierte LeserInnen, Auskunft über den Inhalt der

heutigen Ausgabe von Demokratiewerkstatt aktuell, der wunderschönen Zeitung, die Sie gerade in Ihren Händen halten. Zum Beispiel haben sich tapfere Leute hinausgewagt die andere Leute über Demokratie befragten. Manche Leute haben keine Antworten gewusst, aber ein paar wenige gaben hilfreich Auskunft über die Demokratie. Eine andere Gruppe hat Kreuzworträtsel erstellt, in de-

nen es um die NationalratspräsidentInnen geht. Die dritte Gruppe beleuchtete die Feinheiten des Ministerdaseins, welche und auch wieviele es gibt. Wir wissen, dass Ihnen dieser Artikel gefallen hat und dürfen Ihnen verraten, dass die anderen auch ganz ok sind. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal. Viel Spaß noch!



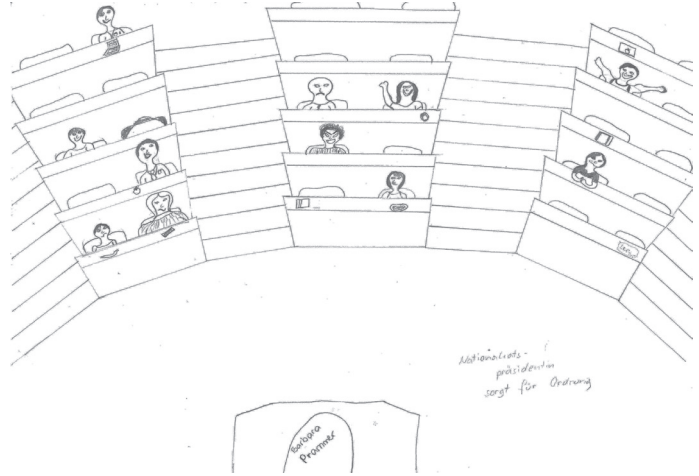
REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

NATIONALRATSPRÄSIDENTIN

Wisst ihr alles über die zweithöchste Beamtin unseres Staates? Testet euer Wissen in unserem Kreuzworträtsel...!



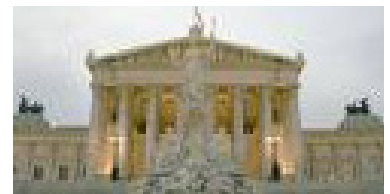
Unsere Nationalratspräsidentin Barbara Prammer, gezeichnet von Nici (14).



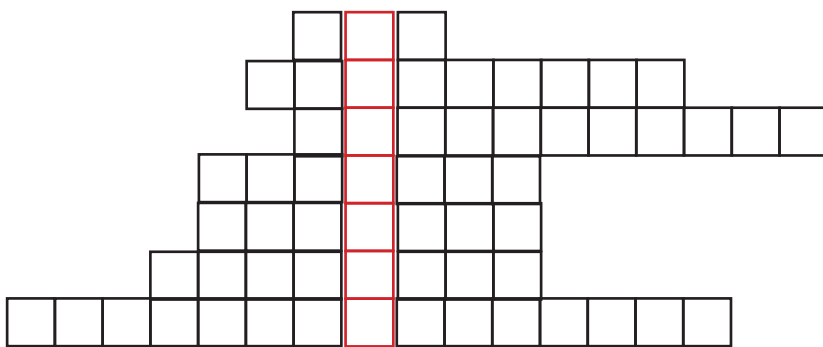
Der Arbeitsplatz der Nationalratspräsidentin, der Nationalrat, gezeichnet von Kathi (14).

Die Nationalratspräsidentin ist die Chefin des Nationalrats. Sie ist nach dem Bundespräsidenten die zweithöchste Beamtin. Sie hat zwei Stellvertreter: Martin Graf und Fritz Neugebauer. Die Parteien, die die meisten Stimmen haben, stellen die NationalratspräsidentInnen auf. Den Posten hat man eine Legislaturperiode lang, man kann aber wieder gewählt werden.

- 1) Welche Partei hat Barbara Prammer aufgestellt?
- 2) Wo arbeitet sie?
- 3) Sie ist Vorsitzende vom ...?
- 4) Die Partei mit den meisten ... stellt den Nationalratspräsidenten auf!
- 5) Sie ist nach dem Bundespräsidenten die höchste ...?
- 6) Die mit den meisten Stimmen ... stellen ihren Nationalratspräsidenten auf!
- 7) Die Nationalratspräsidentin ist nach dem ... an zweithöchster Stelle!



Das Parlament, der Ort an dem über Gesetze abgestimmt wird.



Wir haben ein Interview geführt, mit Frau Monika Mühlwerth und Frau Martina Schenk.

Frage 1: Wie wird man Nationalratspräsidentin?

Man wird von der Partei aufgestellt und gewählt.

Frage 2: Warum muss die Nationalratspräsidentin ins Ausland?

Es ist gut, wenn man auch mit anderen Parlamenten Kontakt hat, denn man kann sich aus anderen Ländern etwas anschauen bzw. etwas übernehmen.

Frage 3: Kann man als Abgeordneter bzw. Mitglied des Bundesrats auch Nationalratspräsident werden?

Nur wenn die Partei eine der drei stärksten ist und man aufgestellt und gewählt wird.



Kathi (14), Nici (14), Patrick (14), Lucas (14)

Beamtin, SPÖ, Nationalrat, Parteien, Stimmen, Bundespräsident, Parlament

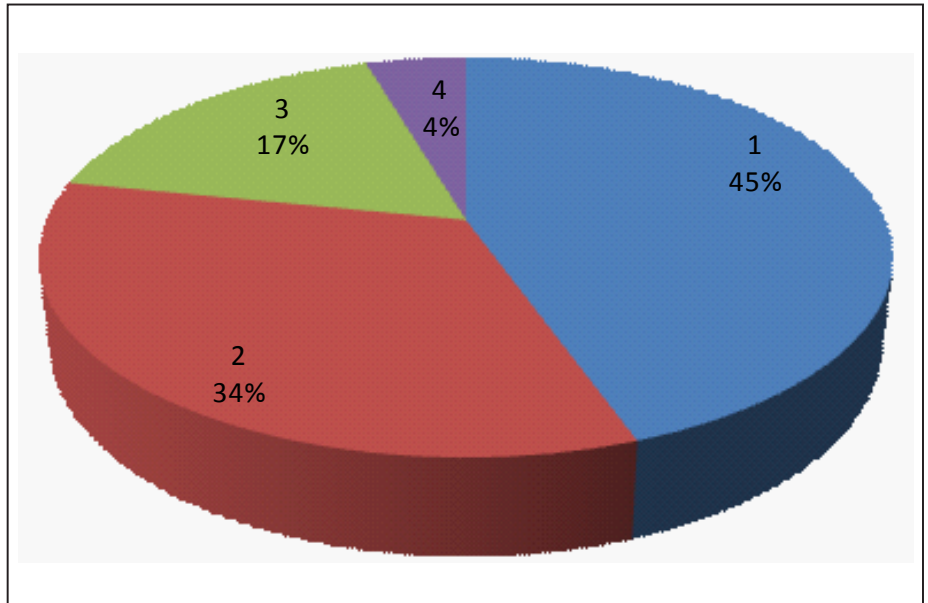
MEINUNGSÄUSSERUNG IN EINER DEMOKRATIE

5 Schüler der Plankenmaisschule befragten verschiedenste Menschen über Demokratie & Meinungsäußerung. Nicht alle wollten ihre Meinung zur Meinungsäußerung äußern.

Am 15. 6. 2010 startete die Demokratiewerkstatt eine Umfrage. Die Frage war: „Wie kann man seine Meinung in der Demokratie äußern?“ Die darauf folgenden Antworten waren sehr aufschlussreich.



Freddy beim Interview mit einem Passanten.



Ignoranten (blau), Wähler (rot), Demonstranten (grün) und Rest (violett).

Von 37 Befragten haben uns 18 (~ 45%) einfach ignoriert, 7 (~ 34%) davon würden ihre Meinung durch das Wählen äußern und nur 2 (~ 17%) würden demonstrieren gehen. Sehr interessant war auch die Antwort einer älteren Dame, welche zu uns sagte: „Bei dieser Politik will ich überhaupt nichts sagen!“ Was lief da wohl schief? In der heutigen Zeit darf man schon ab 16 Wählen gehen, doch

viele nehmen diese Wahlberechtigung nicht ernst. Da darf man sich dann nicht wundern, wenn eine Partei gewählt wurde, oder wenn etwas bestimmt wird, was einem gar nicht recht ist. Demokratie ist sehr wichtig und sollte schon im Schulalter gelernt sein! Demokratische Abstimmungen (z.B. Klassensprecherwahlen, ...) oder einfach das faire „Miteinandersein“ sind ein wichtiger

Baustein einer guten Erziehung. Denn nur durch gute Erziehung kann später einmal eine gute Demokratie gewährleistet werden.



Daniela (13), Nicole (13), Freddy (14), Richard (14), Markus (16)



Frau Martina Schenk



Frau Monika Mühlwerth.

DIE WAHRHEIT ÜBER DEN JOB DER MINISTER

Lest bei uns, wie man Minister wird und welche es zur Zeit gibt!

Als Bundesminister werden in Österreich die Mitglieder der Bundesregierung, einschließlich des Bundeskanzlers bezeichnet. Der Bundeskanzler schlägt dem Bundespräsidenten die Minister vor. Der Bundespräsident ernennt diese dann. Er kann die Bundesregierung auch entlassen. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt. Der Bundeskanzler darf den übrigen Bundesministern nicht befehlen, was sie tun dürfen. Die Ernennung des Bundeskanzlers erfolgt seit der Verfassung vom 7. Dezember 1929 durch den Bundespräsidenten. Dabei ist er laut Gesetz in der Wahl der Person vollkommen frei. Üblicherweise stellt aber die Partei mit den meisten Stimmen den Bundeskanzler. Damit ihr euch das leichter vorstellen könnt, haben wir dazu auch eine Skizze gemacht (siehe nächste Seite).

Jeder Minister hat einen bestimmten Bereich (Ministerium). In diesem ist er dafür zuständig, dass die Gesetze, die im Parlament (von Nationalrat und Bundesrat) beschlossen werden, eingehalten werden.

Im Moment gibt es z.B. folgende MinisterInnen:

Verteidigungsminister: Norbert Darabos.

Finanzminister: Josef Pröll.

Umweltminister: Nikolaus Berlakovich (ist auch für Landwirtschaft zuständig).

Verkehrsministerin: Doris Bures.

Unterrichtsministerin: Claudia Schmied (ist auch für Kunst und Kultur zuständig).

Innenministerin: Maria Fekter (ist für Staatsbürger-

schaft, Sicherheitswesen und für die Staatsbehörde zuständig).

Wir haben zwei Parlamentarierinnen zu unserem Thema befragt:

Interview Frau Schenk: Wären sie gerne Ministerin oder würden sie es gerne werden? Ja, ich würde Ministerin werden wollen, weil ich dann alles nach meinen Ideen machen kann und ich auch gut mit Menschen umgehen kann.

Welche Ministerin würden sie gerne werden? Innenministerin und Gleichbehandlungsministerin. Was haben sie mit Ministern zu tun? Wir (der Nationalrat) müssen sie kontrollieren, ob sie mit dem Geld auch verantwortlich umgehen.

Interview Frau Mühlwerth: Wären sie gerne Ministerin oder würden sie es gerne werden? Ja, ich würde auch Ministerin sein wollen, weil ich dann meine Ideen einbringen kann. Welche Ministerin würden sie gerne werden? Bildungsministerin.



Navpreet (15), Gamze (14), Andi (13), Mario (15)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit Parlamentarier**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, KMS Plankenmaisstraße, Plankenmaisstraße 30, 1220
Wien

WIE MAN MINISTER WIRD

